

Professur für Biologie/Ökologie

(Open rank: W2 oder W1
mit Tenure-Track auf W2)

Ausschreibungskennziffer 100/2026

Fakultät für Chemie, Physik und Biowissenschaften

Beginn: frühestmöglich

An der Fakultät für Chemie, Physik und Biowissenschaften der Technischen Universität Bergakademie Freiberg ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

Professur für Biologie/Ökologie

(Open rank: W2 oder W1 mit Tenure-Track auf W2)

zu besetzen.

Gesucht wird eine national und international sichtbare, wissenschaftlich hervorragende, ausgewiesene Persönlichkeit, die möglichst ab dem Wintersemester 2027/28 das Gebiet der Biologie und Ökologie in Forschung und Lehre in der vollen Breite vertritt.

Die Forschung fokussiert auf die Kausalanalyse von Pflanzen-Umwelt-Interaktionen, insbesondere Rhizosphärenprozesse und deren Bedeutung für Ressourcenerwerb, Stresstoleranz und Ökosystemfunktionen. Erwartet wird ein skalen- und methodenübergreifender Ansatz von physiologischen Mechanismen über organismische Anpassungen bis zu Populations- und Ökosystemprozessen, unter Einbeziehung von Freilandexperimenten, Biodiversitätsstudien, Labor- und Modellierungsansätzen.

Die Forschung der Professur soll das Umwelt- und Ressourcenprofil der TU Bergakademie Freiberg stärken und erfordert eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät für Chemie, Physik und Biowissenschaften sowie mit verwandten Disziplinen an der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau. Der/die Bewerber/in (m/w/d) soll konkrete Vorstellungen zur fachlichen Vernetzung und zum Aufbau gemeinsamer Forschungsprojekte mitbringen. Zusammenarbeit mit entsprechenden Forschungseinrichtungen in Sachsen, Deutschland sowie international wird erwartet.

Forschungsschwerpunkte umfassen die Ökophysiologie von Pflanzen unter multiplen Stressoren, funktionelle Pflanzenmerkmale und deren Rolle für Ökosystemprozesse, Pflanzenstrategien in Bezug auf Nährstoff- und Ressourcenkreisläufe sowie die Bedeutung der Biodiversität für Ökosystemfunktionen und Bioindikation in anthropogenen Landschaften. Besonders erwünscht sind Expertise in pflanzlicher Anpassung an extreme oder veränderte Standortbedingungen, Wurzelökologie und Rhizosphärenprozessen, sowie regenerativen Ansätzen in der Ressourcengewinnung und im Umwelt- und Naturschutz.

In der Lehre ist die Ausbildung auf dem gesamten Gebiet der Biologie und Ökologie als grundlegender Bestandteil der Bachelor-, Master- und Diplom-Studiengänge der Angewandten Naturwissenschaft, der Chemie sowie der Umweltsystemwissenschaften – Geoökologie abzudecken.

Informationen zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind bis zum **30.06.2026** unter Angabe der **Ausschreibungskennziffer (100/2026)** sowie mit einem klaren **Statement zum beabsichtigten Rang und der entsprechenden Eignung (W2 oder W1 mit Tenure Track auf W2) per E-Mail**

(Dezernat.3@zuv.tu-freiberg.de) an das Dezernat für Personalangelegenheiten der Technischen Universität Freiberg, Akademiestr. 6, 09596 Freiberg zu senden.

Ihrem Bewerbungsanschreiben fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:

- Lebenslauf, Beschreibung der akademischen Laufbahn
- Publikationsliste mit Kopien der wichtigsten Publikationen (max. 5) sowie einer Übersicht von Forschungsprojekten
- Verzeichnis der Lehrveranstaltungen sowie die Ergebnisse von zwei ausgewählten Lehrevaluierungen
- Forschungs- und Lehrkonzept
- Kopien der Urkunden aller akademischen Abschlüsse

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Dekan Prof. Dr. Gero Frisch

(frisch@tu-freiberg.de).

Professur für Biologie/Ökologie

(Open rank: W2 oder oder W1
mit Tenure-Track auf W2)

Ausschreibungskennziffer 100/2026

Fakultät für Chemie, Physik und Biowissenschaften

Beginn: frühestmöglich

Die TU Bergakademie Freiberg vertritt ein Lehr- und Forschungskonzept, bei dem eine hohe Präsenz in der Lehre, der Arbeitsgruppe und der universitären Selbstverwaltung erwartet wird.

Das Lehrspektrum umfasst organismische Biologie, funktionelle Ökologie, Ökophysiologie von Pflanzen, Ökologie von Populationen und Lebensgemeinschaften, Ökosystemanalyse, Biodiversitätsforschung, ökologische Modellierung sowie angewandte landschaftsökologische und naturschutzfachliche Inhalte. Der /die Bewerber/in (m/w/d) soll darüber hinaus bereit sein, Vorlesungen für die Studiengänge anderer Fakultäten anzubieten, insbesondere in den Geowissenschaften. Es wird erwartet, dass Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache gehalten werden.

Die Besetzung erfolgt in Abhängigkeit von der Qualifikation der Bewerberin/ des Bewerbers (m/w/d), vorrangig in der Besoldungsgruppe W2 auf Lebenszeit oder auch für Nachwuchswissenschaftler/innen (m/w/d) in der sehr frühen Karrierephase nach der Promotion in der Besoldungsgruppe W1 (Juniorprofessur) mit Tenure Track auf W2.

Voraussetzung für die Berufung auf die W1 Juniorprofessur ist das Vorliegen der Voraussetzungen des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG), insbesondere eine herausragende Promotion auf dem Berufungsgebiet sowie pädagogische Eignung. Die Einstellung erfolgt zunächst im Beamtenverhältnis auf Zeit für drei Jahre und wird nach positiver Zwischenevaluation um weitere drei Jahre verlängert. Spätestens nach Ablauf der sechsjährigen Juniorprofessur ist bei entsprechend erfolgreicher Tenure-Evaluation die Ernennung unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit in der Besoldungsgruppe W2 ohne erneute Ausschreibung vorgesehen. Für das Tenure Track Verfahren finden die §§ 60 Abs. 2, 71 Abs. 3 SächsHSG Anwendung.

Die Universität unterstützt die Tenure-Track-Professoren durch Beratung, Vernetzung, Fortbildung und Mentoring. Die Graduierten- und Forschungsakademie der TU Bergakademie Freiberg bietet zusammen mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen zugeschnittene hochschuldidaktische Weiterbildungskurse an.

Für die Besetzung der W2-Professur auf Lebenszeit erfüllt die gesuchte Persönlichkeit die allgemeinen Berufungsvoraussetzungen für Professoren und Professorinnen (m/w/d) gemäß § 59 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 31.05.2023 (Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt Jahrgang 2023) in der jeweils geltenden Fassung. Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse, eine Promotion auf dem Berufungsgebiet sowie eine Habilitation oder eine positiv evaluierte Juniorprofessur oder habilitationsäquivalente Leistungen.

Schwerbehinderte oder ihnen Gleichgestellte (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen zwingend beizufügen.

Die TUBAF ist eine familienfreundliche Universität und leistet Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Partnerinnen und Partnern (m/w/d) (Dual Career). Wir streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen werden deshalb aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Wir können leider keine Vorstellungskosten übernehmen.